

islaMedia

Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen

Hürriyet

- Donnerstag, 23.11.06 – Entscheidungstag in Sachen Schächten

Vor dem nahenden Opferfest ist heute ein wichtiger Tag, an dem ein Urteil in Sachen Schächten gefällt wird. Der türkische Metzger Rüstem Altinküpe aus ABlar konnte trotz gewonnener Rechtsstreitigkeiten nicht nach islamischem Ritus schlachten, da ihm der zuständige Lahn-Dill-Kreis keine Erlaubnis dazu gab. Vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, wo nun die nächste Entscheidung gefällt wird, sind auch Demonstrationen von Tierschützern angekündigt. Der Hintergrund für den Protest ist, dass das Schlachten nach islamischem Ritus ohne vorherige Betäubung des Tieres vollzogen wird.

Milliyet

- Montag, 20.11.06 – Holland wird Gesichtsschleier verbieten

Die niederländische Einwanderungs- und Integrationsministerin Rita Verdonk hat ein Verbot der Gesichtverschleierung bekannt gegeben. Anfang des Jahres hatte Verdonk ein Gutachten in Auftrag gegeben, mit der ein entsprechendes Verbot geprüft werden sollte. In den Niederlanden ist es bereits untersagt, gesichtsbedeckende Helme und Masken in öffentlichen Gebäuden zu tragen. Holland wäre das erste Land, in dem die Gesichtverschleierung verboten wird. Von 16 Millionen Einwohnern in den Niederlanden sind eine Million Muslime – hauptsächlich Marokkaner und Türken.

- Dienstag, 21.11.06 – Noch ein Skandal in Dänemark

Nach den Mohammedkarikaturen, die in der islamischen Welt heftige Reaktionen auslösten, haben nun zwei Lehrbücher in Dänemark Kritik auf sich gezogen, weil darin ein Zusammenhang zwischen Islam und Terrorismus hergestellt wird. In den Büchern für die 4. und 5. Klasse Volksschule stehen bezüglich des Islam jeweils Überschriften wie „Fundamentalismus“ und „Terrorismus“. Außerdem werden zuerst Informationen über die Ereignisse von Beslan, den 11. September, Bin Laden gegeben und dann über den Islam. Milliyet erwähnt auch, dass der Autor Christian Meidahl während des Verfassens der Bücher stark unter dem Eindruck der Ereignisse von Beslan stand. Die Bücher sind inzwischen vom Markt zurückgezogen worden.

- Mittwoch, 22.11.06 – Er wird den Papst in Istanbul noch erwischen!

Der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan, der während des Türkeiibesuches von Papst Benedikt XVI. auf dem NATO-Gipfel in Lettland sein wird, versucht, nach seiner Rückkehr aus Riga den Papst noch in Istanbul zu treffen. Auf eine Antwort aus dem Vatikan wird derzeit noch gewartet. Außerdem wurde bekannt gegeben, dass der türkische Außenminister Abdullah Gül eine Konferenz in Jordanien abgesagt habe, um den „Papst nicht allein zu lassen“. Milliyet beendet den Bericht mit der Einschätzung, dass das „Rendezvous in letzter Sekunde“ zwischen Erdogan und Papst auch eine Reaktion auf die Nachricht „Erdogan flieht vor dem Papst“ in der türkischen und ausländischen Presse sei.

Milli Gazete

- Montag, 20.11.06 – Milli Görüs: Es reicht!

Zum bevorstehenden Türkeiibesuch des Papstes verkündet die Milli Gazete, dass es am 26. November eine Demonstration „Nein zum Papst“ geben werde. Der Istanbuler Saadet-Parteichef Osman Yumakogullari kritisiert heftig, dass der Papst sich nach seiner Regensburger Rede nicht entschuldigt habe: „Er hat sich allen Aufforderungen widersetzt, die Angriffe zurückzunehmen und sich zu entschuldigen; er hat sich nicht entschuldigt. In ihrem Glauben ist nämlich das Wort des Papstes göttlich, Irren ist nicht möglich.“ Außerdem bemängelt er an der türkischen Regierung, dass sie den Papst angesichts dieser Tatsache überhaupt als Gast empfängt. Yumakogullari kontrastiert hingegen Milli Görüs, die Saadet-Partei als Bewahrer und Beschützer der religiösen Identität.

- Mittwoch, 22.11.06 – Sie sind hinter einem Rendezvous her

Milli Gazete kommentiert die Bemühungen des türkischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdogan, sich mit dem Papst zu treffen, als ein „Einknicken“ vor dem Druck des Westens. Die Zeitung wirft Erdogan vor, dass er durch ein Treffen mit dem Papst Sympathien im Westen sammeln wolle um den Preis, dass der Islam und der Prophet beleidigt worden seien. Im Moment wird noch nach einem geeigneten Zeitpunkt für das Treffen Ausschau gehalten. Auf der einen Seite versucht Erdogan, seine Rückkehr in die Türkei vorzuverlegen, und auf der anderen Seite ist der Vatikan darum bemüht, die Abreise des Papstes hinauszuzögern, damit ein Treffen stattfinden kann.

Zaman

- Dienstag, 21.11.06 – Belgien: Universität erstellt Profil muslimischer Jugendlicher

In Brüssel wird von der erziehungswissenschaftlichen Sektion der Freien Universität eine breit angelegte Umfrage bezüglich muslimischer Jugendlicher im Alter von 15-25 Jahren realisiert. Die 200 Fragen umfassende Untersuchung (15 Seiten) wird an alle Schulen im Land verschickt. Zaman wertet die Fragen bezüglich der Religiosität als sehr aufschlussreich. Eine kleine Auswahl: „Kennst Du die islamischen Gebote? Bedeutet Dir der Islam viel? Hast Du ein gutes Verhältnis zu anderen Muslimen? Ist es Dir wichtig nach islamischen Geboten zu leben? Sollte der Islam sowohl aus sozialer als auch aus politischer Hinsicht eine wichtige Rolle in Belgien innehaben?“

Den wöchentlich erscheinenden **Newsletter zur Medienberichterstattung in türkischen Zeitungen** finden Sie auch in unserem Archiv auf www.islamedia.de unter der Rubrik Newsletter.

Impressum:

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht - Prof. Dr. Rohe

www.islaMedia.de

- Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit
- Angeführte Links bzw. Artikel geben nicht die Meinung der Herausgeber wieder, sondern versuchen die aktuelle Diskussion um den Islam und die Muslime in Europa in den Medien wiederzuspiegeln
- Um den Newsletter zu bestellen bzw. abzubestellen bitte um Antwort mit "Bestellen" bzw. "Abbestellen" im Betreff